

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 86 (1999)
Heft: 5: Raum

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zürich, ETH, gta

Im Rahmen der Ausstellungsreihe «GastdozentInnen» präsentiert das Institut für Geschichte und Theorie der Architektur in einer Doppelausstellung zwei Arbeiten von Meinrad Morger (Morger & Degelo, Basel) sowie von Valerio Olgiati, Zürich. In der Ausstellung präsentiert und in einer begleitenden Broschüre ausführlich erläutert werden das Haus Müller in Staufien (Morger & Degelo) sowie der Umbau des Gelben Hauses in Flims (Valerio Olgiati).

Zur Eröffnung der Ausstellung sprechen Meinrad Morger und Valerio Olgiati am 27. Mai, 18.00 Uhr in der ETH-Hönggerberg, HIL, Auditorium E4. Die Ausstellung ist ab 28. Mai im Architekturfoyer bis 15. Juli zu sehen.

Vom 4. bis 25. Juni zeigt das gta in der Haupthalle des ETH-Zentrums die Ausstellung «Baba – Die Werkbundsiedlung in Prag 1932». Zur Eröffnung sprechen Vladimír Slapeta, Prag, sowie Stephan Templ, Wien/Prag (6. Juni, 18.00 Uhr, Auditorium E5).

Zürich, ETH, ORL-Institut

Im Zusammenhang mit der Veranstaltungsreihe «Gesichter der Stadt» veranstaltet das ORL-Institut am Freitag, den 11. Juni 1999, an der ETH-Zürich ein Seminar zum Thema «Stadtumbau». ReferentInnen aus europäischen Städten zeigen anhand aktueller Fallbeispiele Leitideen, Strategien und Motive des Gestaltwandels auf. Bisherige Erkenntnisse, Erfahrungen und Methoden der Planung werden zur Diskussion gestellt. Es referieren:

- Henry Chabert, Député du Rhône, Adjoint à l'Urbanisme, Vice-Président du Grand Lyon
- Christiane Thalgott, Stadtbaurätin München
- Joost Schrijnen, Deputy Director of the Department of City Planning and Housing in the City of Rotterdam
- José Luis Mateo, Architekt, Barcelona
- Dr. Dieter Hoffmann-Axthelm, Stadtplaner und Publizist, Berlin

Die Podiumsdiskussion wird moderiert von Prof. Marco Venturi, Istituto Universitario di Architettura, Venezia.

Weitere Informationen unter www.ori.arch.ethz.ch/FB_Staedtebau/home.html oder bei Sabine Friedrich, ORL-Institut, Telefon 01 633 67 61, e-mail: friedrich@ori.arch.ethz.ch

Weiterbildung

Bern, Hochschule für Technik und Architektur

Gestützt auf eine viel beachtete Seminarwoche für Studenten an der Berner Hochschule für Technik und Architektur zum Thema «Eine eigene Homepage in 20 Lektionen» wird nun Ende Mai für Architekten und Ingenieure ein entsprechender Weiterbildungskurs angeboten. Ziel ist es, das Internet in den Planungs- und Bauprozess zu integrieren und eine eigene Homepage einrichten zu können. Weitere Informationen bei Hans Binder, Telefon 052 223 03 23 oder 031 331 34 49.

ETH Zürich, Lehrstuhl für Denkmalpflege

Zwei Vortragsreihen – «Neubauprobleme – Bauen im Untergrund» sowie «Altbautechnologie – Keine Erhaltung ohne Pflege» – bietet das Institut für Denkmalpflege in diesem Sommersemester an. Detaillierte Informationen unter Telefon 01 632 22 86/84.

ETH Zürich

Ein berufsbegleitendes Nachdiplom-Studium über vier Semester mit Diplomarbeit bietet die Architektur-Abteilung I der ETH Zürich neu ab kommendem Wintersemester zum Thema Denkmalpflege an. Das Studium richtet sich an ArchitektInnen, KunsthistorikerInnen, Bauingenieure und AbsolventInnen ähnlicher Studienrichtungen. Schwerpunkte des Kurses sind Denkmalerfassung, Konzeption und Evaluation von denkmalpflegerischen Massnahmen sowie die Sensibilisierung für die Eigenschaften historischer Bauten. Anmeldung bis 31. Mai. Weitere Informationen beim Institut für Denkmalpflege, ETH-Zentrum, 8092 Zürich.

Sommerworkshops 1999 in Frankreich

In Kooperation mit dem Centre Georges Pompidou, Paris, und dem Centre International de Recherche et d'Education Culturelle et Agricole bietet das Vitra Design Museum auch dieses Jahr wieder Sommerworkshops in Boisbuchet an, einem historischen Landgut im Südwesten Frankreichs. Unter Leitung international bekannter Designer und Architekten werden in der Zeit vom 5.7. bis 3.10.1999 zwei Workshops pro Woche durchgeführt, in deren Zentrum die praktische Arbeit steht.

Ergänzend finden Vorträge und Diskussionen statt.

In Zusammenarbeit mit der Firma Burkhardt Leitner constructive findet voraussichtlich in der Woche vom 20. bis 26. September ein Seminar zum Thema «Ausstellungs- und Messedesign» statt. Dieser Workshop steht zwanzig Teilnehmern offen, die über einen Wettbewerb ausgewählt werden. Die Ausschreibungsunterlagen sowie ein detailliertes Programm aller Veranstaltungen sind beim Vitra Design Museum, Weil a.R., Telefon 0049 7621 702 35 74 oder über

...und ausserdem

Ab 28. Mai 1999 gewährt das **Museum für Gestaltung** in Zürich unter dem Motto «Schau-Lager» Einblick in seine Design-Sammlung (jeweils Mittwoch und Donnerstag von 14.00 bis 18.00 Uhr, Sihlquai 125).

Das Art Institute of Chicago hat Anfang März **Renzo Piano** mit der Planung von Erweiterungsbauten sowie der Neugestaltung des Grant Park Campus beauftragt.

In Zusammenarbeit mit dem Fotokünstler **Thomas Ruff** ist die Fassade des Neubaus der Bibliothek der Fachhochschule Eberswalde von **Herzog & de Meuron** mit über 1000 bedruckten Beton- und Glasplatten verkleidet worden und soll damit der weltweit erste, vollständig bedruckte Baukörper sein.

Entschiedene Wettbewerbe

Hägendorf SO: Dorfzentrum

Die Einwohnergemeinde Hägendorf veranstaltete einen Projektwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für die Aussenraumgestaltung des Dorfzentrums. In einem Präqualifikationsverfahren wurden zehn fachübergreifend zusammengesetzte Teams zur Teilnahme am Wettbewerb ausgewählt.

Alle zehn eingeladenen Teams lieferten ihre Arbeiten termingerecht ab. Diese wurden von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (8000 Franken): Rosenmund + Rieder, Architekten BSA/SIA, Liestal; ökoshop, Projekte mit der belebten Natur, Gelterkinder; Stierli + Ruggli, Ingenieure und Raumplaner, Lausen

2. Preis (6000 Franken): Liga interdisziplinäre Planung, Olten,

<http://www.design-museum.de> erhältlich.

Winterthurer Farbkurse

Der Farbe als Gestaltungselement der Architektur ist ein dreitägiger Kurs unter dem Patronat von SIA und STV unter der Leitung von Paul Bürki, Dozent für Gestaltung und Architekturdarstellung gewidmet (10. bis 12. Juni, 840 Franken; Anmeldung an Paul Bürki, c/o Zürcher Hochschule Winterthur, Departement Architektur, 8401 Winterthur).

Anfang Mai ist das **IMAX Cinema** des British Film Institute in London eröffnet worden. Das über 30 Meter hohe Gebäude ist von Avery Associates Architects entworfen worden und verfügt über eine 20 auf 26 Meter grosse Leinwand.

Ausschliesslich **elektronische Kunstwerke** sind von der Jury der Eidgenössischen Kunstkommission für das neue Bundesamt für Statistik in Neuchâtel ausgewählt worden. Auf grosse Bildschirme projiziert, sind seit Mitte April die Arbeiten von Hervé Graumann (Internet), Eric Lanz (Video-Triptychon) sowie Renatus Zürcher (Videoclips) in der Eingangshalle auch für die Öffentlichkeit zugänglich.

Basel, Zürich; Weber Anghehrn Meyer, Planer und Ingenieure, Solothurn, Olten, Bern; Regent Beleuchtungskörper AG, Beleuchtungsplaner, Basel

3. Preis (5000 Franken): Stefan Rudolf, dipl. Arch. ETH/SIA, Klus; Markus Bieri, dipl. Landschaftsarch. HTL, Luzern; Frey, Strub AG, dipl. Verkehrsingenieure, Olten

4. Preis (3000 Franken): CAS Chappuis Aregger Solèr AG, Architekten, Willisau; Kost + Partner AG, Ingenieurbüro, Sursee; Gissinger Robert, Landschaftsarch. HTL/BSLA, Luzern; Staude Dethlef, Philosophische Praxis, Bern

Das Preisgericht empfiehlt der Einwohnergemeinde Hägendorf, die Verfasser des Projektes im ersten Rang mit der Weiterbearbeitung zu beauftragen.

Das Preisgericht: Hugo von Arx, Gemeindepräsident Hägendorf; Hans Trachsel, Gemeinderat Hägendorf; Pet Zimmermann-de Jager, Architektin ETH, Aarau; Toni Weber, Landschaftsarch. HTL/BSLA, Solothurn, Peter Gruber, Bauing. ETH/SIA, Verkehrsplaner SVI, Olten; Christof Tscharland, Raumplaner BSP/SWB, Wettbewerbsbegleiter. Experten ohne Stimmrecht: Rolf Müller, Vertreter Coop; Kurt Rötheli, Vertreter Anwohner; Connie Hodel, Vertreterin Familien; Fritz Vögeli, Vertreter Gewerbe, Peter Grepper, Ressortchef Planung; Rudolf Hintermann, Bauverwalter

Vaduz FL:

Strassenumgestaltung Städtle

Die Gemeinde Vaduz veranstaltete einen öffentlichen Ideenwettbewerb für die Strassenumgestaltung Städtle.

18 Projekte wurden termingerecht eingereicht und von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Rang, 1. Preis (20 000 Franken): ARGE Marco Gielmetti, Pius + Walter Gemperli, Rudolf Lüthi, Wittenbach (Mitarbeiter/-innen: Martin Schläpfer, Nicola Gubser, Maja Volenweider und Urs Ramstein)

2. Rang, 2. Preis (15 000 Franken): Ingenieurbüro Hanno Konrad AG, Schaan (Bearbeitung: Hanno Konrad, Alex Estermann und Pascal Kaufmann; städtebauliche Begleitung: Christoph E. Schneider)

3. Rang, 3. Preis (12 000 Franken): Ingenieurbüro Loppacher & Seger AG, Vaduz (Mitarbeiter: Horst Seger, Moritz Gassner) und AG für Landschaft, Zürich (Mitarbeiter/-innen: Balz Hofmann, Werner Jaray, Dominique Moser)

4. Rang, 4. Preis (10 000 Franken): Architekturbüro Alex Buob, Rorschacherberg

5. Rang, Ankauf (3000 Franken): Ingenieurbüro Franco Schlegel, Wangs (Mitarbeiter: Kurt Zuber)

Das Preisgericht empfiehlt dem Auslober, die Verfasser des erst-rangierten Projektes mit einem Beratermandat zu beauftragen.

Fachpreisrichter: Prof. dipl. Ing. Peter Degen, Stadtbauplaner, Basel/Düsseldorf; Dipl. Ing. Markus Aberer, Stadtbauplanung, Dornbirn; Dipl. Arch. Walter Walch, FL-Hochbauamt; Dipl. Ing. Werner Kutschera, FL-Tiefbauamt; Dipl. Ing. HTL Helmut Ospelt, Gemeindebauverwaltung; Dipl. Ing. FH Korbinian Gattinger, Vertreter LIA; Dipl. Arch. HTL Walter Nigg, Vertreter LIA; Dipl. Arch. HTL Erich Marxer, Gemeindebauverwaltung; Vorprüfung: Architekt Walter Boss, Vaduz.

Oberehrendingen AG: Kindergarten und Schulanlage «Brühl»

Die Einwohnergemeinde Oberehrendingen veranstaltete einen Projektwettbewerb mit vorgängiger Referenz-Präqualifikation (selektives Verfahren) zur Erlangung von Entwürfen für den Neubau eines Doppelkindergartens und die Erweiterung der Schulanlage «Brühl». 18 Teilnehmer waren selektioniert.

Alle 18 Teilnehmer reichten ihre Projekte termingerecht und vollständig ein. Sämtliche Entwürfe wurden zur Beurteilung zugelassen, eines jedoch von einer allfälligen Preiserteilung ausgeschlossen. Die Jury urteilte wie folgt:

1. Preis (9000 Franken): Fugazza Steinmann & Partner, dipl. Arch. ETH/SIA, Wettingen

2. Preis (6500 Franken): Zimmermann, Arch. ETH/SIA, Aarau

3. Preis (6000 Franken): Andreas Moser, dipl. Arch. ETH/SIA/BWI, Baden

4. Preis (5500 Franken): Blunschli Etter Müller, dipl. Arch. ETH/SIA, Baden

5. Preis (5000 Franken): Rosmarie Araseki-Graf, Arch. SIA/SWB, Baden-Dättwil

Das Preisgericht empfiehlt der Einwohnergemeinde Oberehrendingen einstimmig, die Verfasser des erst-rangierten Projektes mit der Weiterbearbeitung zu beauftragen.

Das Preisgericht: Ernst Huser, Gemeindeammann; Clarissa Dinkel-Rebmann, Viceammann; Sabina Hubacher, Arch. BSA/SIA/SWB, Zürich; Walter Felber, Arch. BSA/SIA, Aarau; Franz Gerber, Arch. SIA/BD Abt. Hochbau, Aarau; Christian Stahel, Arch. SIA/SWB, Windisch; Onno Krom, Arch., Aarg. Baudepartement, Ortsbildschutz.

Zug: Friedhofgebäude und Abdankungshalle

Der Stadtrat, vertreten durch das Stadtbauamt, eröffnete im August 1998 einen Studienauftrag zur Erlangung von Entwürfen für ein Friedhofgebäude mit Abdankungshalle. Der Studienauftrag in Konkurrenz wurde an zehn Planungsteams vergeben.

Auf eine Rangierung der Studien wird verzichtet. Die Entschädigung pro Studie beträgt 10 000 Franken.

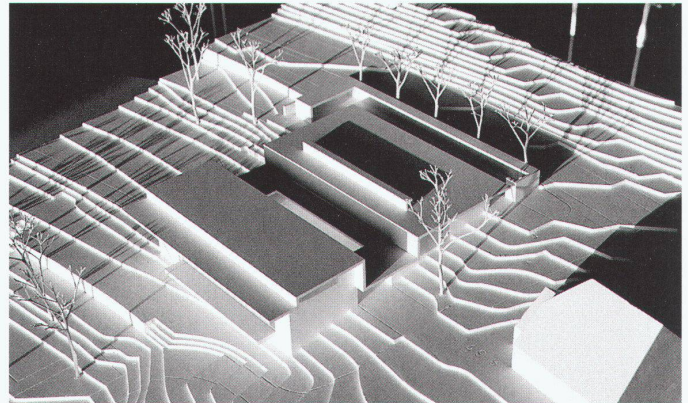
Das Beurteilungsgremium empfiehlt einstimmig, das Projekt von Urs Burkard, Adrian Meyer + Partner, Architekten BSA/SIA, Baden (Mitarbeit Daniel Krieg, Adrian Kramp) mit der Weiterbearbeitung ihres Vorschlages zu beauftragen.

Beurteilungsgremium: Eusebius Spescha, Bauchef; Hans Christen, Chef Sicherheitsabteilung; Heinz Schöttli, Stadtarchitekt; Hans Cometti, Architekt, Luzern; Willi Egli, Architekt, Zürich, Prof. Bruno Reichlin, Architekt, Genf; Robert Gissinger, Landschaftsarchitekt, Luzern; Othmar Kähli, Pfarrer, Kath. Kirchgemeinde Zug; Christoph Stucki, Pfarrer, Evang.-ref. Kirchgemeinde des Kantons Zug; Pietro Ugolini, Sekretär Sicherheitsabteilung; Erich Staub, Planer, Stadtbauamt

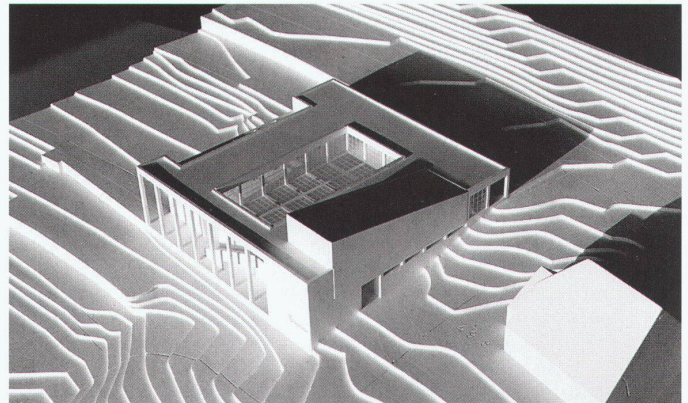
Adliswil ZH:

Kirchgemeindehaus «Huus im Sihlpark»

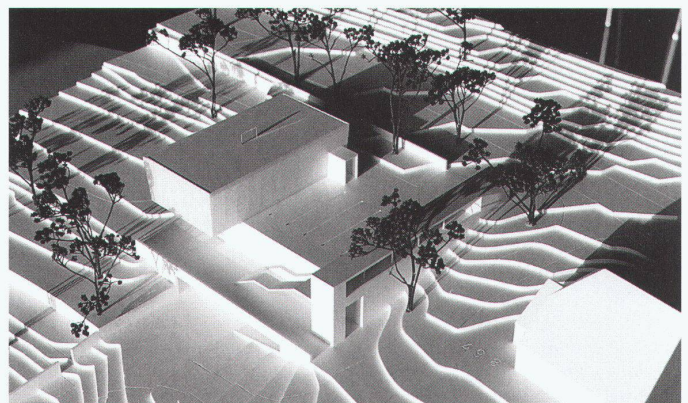
Die reformierte Kirchgemeinde Adliswil, Eigentümerin des Grundstücks, veranstaltete einen Projektwettbewerb zur Erlangung von Vorschlägen für den Neubau eines Kirchgemeindehauses. Teilnahmeberechtigt waren Architektinnen und Architekten, die ihren Wohn- oder Geschäftssitz in Adliswil haben. Zusätzlich wurden vier weitere Büros eingeladen.



Friedhofgebäude und Abdankungshalle Zug: Urs Burkard, Adrian Meyer + Partner, Architekten BSA/SIA, Baden (zur Weiterbearbeitung empfohlen)



Friedhofgebäude und Abdankungshalle Zug: Projekt «Gärten» von Luigi Snozzi, F. Bianda, Locarno



Friedhofgebäude und Abdankungshalle Zug: Projekt «Lotusblüte» von Wiederkehr, Krummacker Architekten AG, P. Lanfranconi, B. Schnurrenberger, Zug Fotos: Erich Staub, Zug

16 Projekte wurden termingerecht eingereicht und von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (13 000 Franken): Enzmann & Fischer Architektinnen, Zürich
2. Preis (12 000 Franken): A.D.P. Architektur und Planung, Zürich
3. Preis (10 000 Franken): Broggi Santschi Architekten AG, Zürich
4. Preis (7 000 Franken): Roger Boltshauser, dipl. Arch. ETH, Zürich
5. Preis (4 000 Franken): Zanger Architekten, Zürich

Das Preisgericht empfiehlt einstimmig das Projekt im ersten Rang der Bauherrschaft zur Ausführung.

Das Preisgericht: Bigi Bürgin, Mitglied Kirchenpflege; Christina Kummer, Mitarbeiterin Kirchgemeinde; Gret Loewensberg, Architektin; Katharina Knapkiewicz, Architektin; Hans Peter Bodenmann, Architekt, Mitglied Kirchenpflege; Hans Gubler, Architekt, Mitglied Baukommission Adliswil; Hans Schneider, Architekt, Ortsvertreter Heimatschutz.

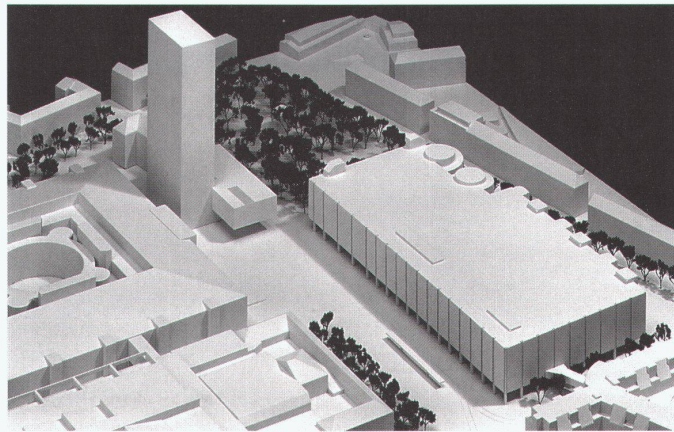
Basel: Messeplatz und Service Center Messe

Der Studienauftrag wurde, wie der Ideenwettbewerb zuvor, wiederum gemeinsam durch das Baudepartement und die Messe Basel durchgeführt. Im März 1998 hatte das Preisgericht empfohlen, die folgenden vier der ursprünglich 34 aufgrund eines selektiven Verfahrens eingeladenen Teams mit der Weiterbearbeitung ihrer Projekte zu beauftragen:

- ARGE St. Baader/Egli + Rohr/St. Rotzler, Basel/Baden
- ARGE Max Dudler/Walther, Mory, Maier Ing. AG, Berlin/Zürich/Basel
- Atelier-Gemeinschaft Alder-Müller-Naegelin, Basel
- Morger & Degelo/D. Marques/Rapp AG/ Fahrni + Breitenfeld, Basel/Luzern

Jeder Teilnehmer erhielt eine pauschale Entschädigung für alle Aufwendungen von 50 000 Franken inkl. MwSt.

Im Februar 1999 nun hat sich das Preisgericht einstimmig für das Projekt von Meinrad Morger, Heinrich Degelo, Basel; Daniel Marques, Luzern, ausgesprochen und empfiehlt der Messe und dem Kanton Basel-Stadt, dieses Projekt als Grundlage für die weitere Bearbeitung zu wählen. Mitarbeiter: Anne-Marie Wagner, Susanne Stacher, Cornelia Benak, Benjamin Theiler, Franziska Felber, Peter Padrutt; Spezialisten: Tragkonstruktion: WGG Ingenieure, Basel; Haustechnik: Peter Berchtold, Energie und Haus-



Basel, Neugestaltung Messeplatz und Service Center: Morger & Degelo, Basel, D. Marques, Luzern (zur Weiterbearbeitung empfohlen)

technik, Sarnen; Fassadenplanung: Emmer Pfenninger Partner AG, Münchenstein; Verkehrsplanung: Rapp Ingenieure, Basel; Grünraumplanung: Fahrni & Breitenfeld, Basel; künstlerisches Konzept: Kurator: Peter Pakesch, Basel; Künstler: Heimo Zobernig, Wien.

Im Bezug auf die Rosentalanlage wird empfohlen, das Konzept der Landschaftsarchitekten Kienast Vogt & Partner aus dem Team von Max Dudler der weiteren Bearbeitung zugrunde zu legen.

Das Preisgericht: Barbara Schneider, Vorsteherin des Baudepartements Basel-Stadt; Ralph Lewin, Vorsteher des Wirtschafts- und Sozialdepartements Basel-Stadt; Jürg Böhni, Messe Basel, Vorsitzender der Geschäftsleitung a.i.; Ueli Born, Messe Basel, Leiter Technik; Fritz Schumacher, Kantonsbaumeister Basel-Stadt; Carl Fingerhuth, Architekt, Basel; Dany Waldner, Leiter Infrastruktur Messe Basel, Gabriele G. Kiefer, Freiraumplanerin, Berlin; Dietmar Eberle, Architekt, Lochau; Silva Ruoss, Architektin, Zürich; Peter Pretterhofer, Architekt, Graz.

Solothurn: Wohnpark Wildbach

Die Schweizerische Gesellschaft für Immobilien AG (SGI) Bern/Belp, eine 100%-ige Tochtergesellschaft der Intershop Holding AG, veranstaltete in Zusammenarbeit mit der Einwohnergemeinde der Stadt Solothurn einen Studienauftrag zur Erlangung von Entwürfen für den Wohnpark Wildbach.

Folgende drei Architektenteams waren zur Teilnahme eingeladen:

- Stefan Sieboth, Arch. SIA/SWB, Derendingen
- Jürg Stäuble, Architekten BSA, Solothurn
- Widmer Wehrle Blaser Architekten AG, Solothurn

Als Entschädigung wurde allen Teilnehmern des Studienauftrages eine Summe von 27 000 Franken und für Nebenkosten 2000 Franken ausbezahlt.

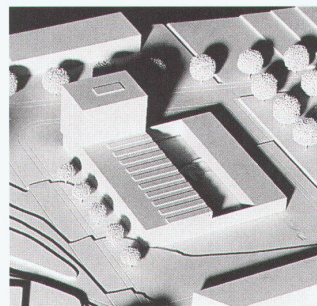
Die Jury empfiehlt der Veranstalterin, das Projekt des Architekten Stefan Sieboth, dipl. Arch. SIA/SWB, Derendingen, MitarbeiterInnen Alfredo Pergola, Selma Sieboth, Karin Gisler, Gregor Kurth, mit der Ausarbeitung des Bauprojektes der 1. Etappe zu beauftragen.

Fachpreisrichter: Werner Stebler, dipl. Arch. ETH/SIA, Leiter Stadtbauamt Solothurn; Fred-Marc Branger, dipl. Arch. ETH/SIA, Solothurn; Ueli Marbach, dipl. Arch. ETH/SIA/BSA, Zürich; Mario Piatti, dipl. Arch. ETH, Dietlikon; Silvio Ragaz, dipl. Arch. ETH/SIA/BSA, Bern; Michael Sattler, dipl. Arch. HTL, Mitglied Planungskommission Stadt Solothurn.

Bern:

Büro- und Betriebsgebäude GWB

Die Gas-, Wasser- und Fernwärmeversorgung der Stadt Bern (GWB) veranstaltete einen Projektwettbewerb auf Einladung zur Erlangung eines Entwurfes für ein Büro- und Betriebsgebäude für die GWB sowie die Möglichkeiten einer Erweiterung zum Gesamtausbau.



Bern, Büro- und Betriebsgebäude GWB: 1. Rang, 1. Preis: Sylvia & Kurt Schenk, Architekten, Bern

Aufgrund des Präqualifikationsverfahrens wurden 16 anonym ausgewählte Büros zum Projektwettbewerb eingeladen.

Alle 16 eingeladenen Büros haben ihre Arbeiten fristgerecht eingereicht. Ein Projekt wurde von der Beurteilung ausgeschlossen, eines von einer allfälligen Preiserteilung. Die übrigen Entwürfe wurden von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Rang, 1. Preis (18 000 Franken): Sylvia & Kurt Schenk, Architekten SIA, Bern; Mitarbeiter: Daniel Meyer, Lorenz Fauchiger; beigezogene Spezialisten: Weber Anghern Meier, Bauingenieure, Bern, Ibe Institut Bau und Energie AG, Bauphysik/Energieberatung, Bern

2. Rang, 2. Preis (17 000 Franken): Spörri, Althaus, Graf, dipl. Arch. ETH/SIA, Bern; Verfasser: Leo Graf, Andrea Spörri, Heinz Spörri, Basil Düby; beigezogene Spezialisten: Walther Bauphysik AG, Biel, Bauphysik und Energie

3. Rang, 1. Ankauf (11 000 Franken): Luscher Architectes SA, Lausanne, und Architekten Schwaar & Partner AG, Bern

4. Rang, 3. Preis (9 000 Franken): Dellenbach Hamdani Bühler, Arbeitsgemeinschaft, Thun; beigezogene Spezialisten: Pb Prantl Bauingenieure AG, Münsingen; HSR Ingenieure AG, Spiez, Guido Hager, Landschaftsarch. BSLA, Zürich

5. Rang, 2. Ankauf (8 000 Franken): Matti Ragaz Hitz Architekten AG, Liebefeld; MitarbeiterInnen: Claudia Reinhard, Marcel Jeker, Adrian Spori; beigezogene Spezialisten: Waldhauser Haustechnik, Ingenieurbüro, Münchenstein

6. Rang, 4. Preis (7 000 Franken): sab Architekten ETH/SIA, Markus Kägi, Andreas Reuter, Dominique Salathé, Thomas Schnabel, Basel; Mitarbeiter: Andreas Lienhard; beigezogene Spezialisten: Proplaning Gebäudetechnik, Basel

Für jede vollständig abgegebene Arbeit wird eine feste Entschädigung von 4000 Franken ausgerichtet.

Das Preisgericht empfiehlt der Veranstalterin des Wettbewerbes, das Projekt im 1. Rang weiterarbeiten zu lassen.

Das Preisgericht: Alfred Neukomm, Direktor der Stadtbetriebe Bern; Kurt Bill, Direktor GWB; Peter Frey, Direktor EVB, Thun; Stéphanie Cantalou, Architektin SIA, Bern; Heinz Kurth, Architekt SIA, Burgdorf; Martin Sturm, Architekt SIA, Langnau; Rolf Stolz, Architekt SIA, Stv. Stadtbaumeister, Bern; Hanspeter Liechti, Architekt/Planer SIA, Bern (Ersatz).